

31. August 2020

12. EffizienzTagung Bauen+Modernisieren:

Fokus auf brandaktuelle Themen – online

dena erkennt Tagung als Fortbildungsveranstaltung an

Angesichts der sich wieder verschärfenden Pandemie-Situation wird die 12. EffizienzTagung Bauen+Modernisieren am 13. und 14. November 2020 in einen virtuellen Raum verlegt, auch die tagungsbegleitende Ausstellung findet online statt. Am anspruchsvollen Inhalt wird nicht gerüttelt, in rund 30 Vorträgen können sich Teilnehmerinnen und Teilnehmer über zukunftsfähige Lösungen und beispielgebende Projekte zum klimaneutralen Bauen informieren. Die dena erkennt die Tagung als Fortbildungsveranstaltung für die Energieeffizienz-Expertenliste an.

Die jüngsten Entwicklungen bei den Infiziertenzahlen und die Entscheidungen von Bund und Ländern haben Veranstalter und Mitveranstalter dazu bewogen, die 12. EffizienzTagung Bauen+Modernisieren virtuell abzuhalten. Dass dadurch der Austausch untereinander etwas eingeschränkt ist, wird aufgewogen durch die zusätzlichen Möglichkeiten, die sich mit einer Online-Konferenz verbinden: So können Vorträge – sofern sie dafür freigegeben werden – für eine gewisse Zeit im Internet gespeichert werden. Das ermöglicht den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Vorträge aller Module anzuhören.

Ein Vortragsblock am ersten Tag wird sich mit energetischer Stadtsanierung beschäftigen. Wichtiger Baustein ist die Wärmeversorgung über CO₂-arme Technologien. Dr. Tammo Wenterodt wird anhand von Projektbeispielen zeigen, wie durch koordinierte Planung und ganzheitliche Betrachtung ein optimales Versorgungssystem umsetzen lässt. Mit der Wärmewende ist auch eine Wende weg von Heizkesseln hin zu Wärmepumpen verbunden. Doch welche Randbedingungen müssen dafür erfüllt sein? Rainer Tepe stellt einen Wärmepumpen-Check vor, der Bauherren dabei unterstützt, Gebäude und Anlagentechnik einzuschätzen und in Bezug auf einen Wärmepumpeneinsatz zu bewerten.

Gelungene Beispiele für nachhaltige Gebäude stehen am zweiten Tag im Fokus. Martin Haas berichtet über den Alnatura-Campus in Darmstadt. Der Einsatz unbedenklicher Baustoffe wie Lehm und Holz verbessert die Ökobilanz und vermeidet hohe Kosten bei der Entsorgung. Weltweit erstmals ist hierbei eine innovative Stampflehmfassade mit einer geothermischen Wandheizung belegt. Stefanie von Heeren stellt das Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen (BNB) vor, das auch offen ist zur Anwendung für private und gewerbliche Immobilienbesitzer. Welche Instrumente die Stadt Hamburg einsetzt, um ihre ambitionierten CO₂-Minderungsziele zu erreichen, das erfahren die Tagungsteilnehmer beim Vortrag von Carmen Schlüter.

Die Deutsche Energie-Agentur (dena) hat die Tagung erfreulicherweise erneut in die Liste der anerkannten Fortbildungsveranstaltungen aufgenommen. Wer dem Branchentreffen von der ersten bis zur letzten Minute folgt, kann sich 12 Unterrichtseinheiten für seinen Eintrag in der Energieeffizienz-Expertenliste gutschreiben lassen. Auch einige Kammern vergeben Fortbildungspunkte für die EffizienzTagung Bauen+Modernisieren.

Wie üblich und doch ganz anders ergänzt eine tagungsbegleitende Fachausstellung das Vortragsprogramm. Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Tagung können sich über eine

dafür programmierte Website über Produkte und Dienstleistungen informieren. Ihre Fragen dazu stellen sie in diesem Jahr per Chat.

3.189 Z.

Bildunterschriften:

Bild 1: Kita in Laatzen in Holzbauweise

(Foto: Volker Warning für proKlima – Der enercity-Fonds)

Bild 2: Auch die Optimierung von Heizungssystemen ist Thema der Tgaung

(Foto: Stefan Koch)



EffizienzTagung Bauen+Modernisieren

Termin: 13. und 14. November 2020
Ort: online
Veranstalter: Energie- und Umweltzentrum am Deister (e.u.[z.]
Klimaschutz und Energieagentur Niedersachsen (KEAN)
proKlima – Der enercity-Fonds
Internet: www.oeffizienztagung.de

Veranstalter

Energie- und Umweltzentrum am Deister GmbH

Das 1981 gegründete Energie- und Umweltzentrum am Deister (e.u.[z.]) informiert, berät und vermittelt Bauschaffenden, Energieberatern und Fachinteressierten in Seminaren, Workshops und Tagungen professionell aufbereitetes, direkt anwendbares Praxiswissen zu den Themen energieeffizientes und ressourcenschonendes Bauen mit den Schwerpunkten Luftdichtheit, Bauphysik und erneuerbare Energien. Die Gebäude auf dem nachhaltig genutzten Gelände, ein ökologisch sanierter Altbau, ein 1991 in Holzrahmenbauweise errichtetes Niedrig-Energie-Gästehaus und ein 2001 gebautes Passivhaus-Schulungsgebäude sowie Modelle von Wandaufbauten und Anschlussdetails in Holz- und Massivbauweise dienen als Anschauungsmaterial. Darüber hinaus engagiert sich das e.u.[z.] in der nachhaltigen umweltpolitischen Bildung. Gruppen und Einzelpersonen können Gelände und Räumlichkeiten des e.u.[z.] für individuelle sowie speziell konzipierte Veranstaltungen und Aufenthalte mit und ohne Verpflegung und Übernachtung buchen.
Internet: www.e-u-z.de

Mitveranstalter

Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen GmbH

Die Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen GmbH ist eine Einrichtung des Landes Niedersachsen und hat die Aufgabe, den Klimaschutz und die Energiewende in Niedersachsen weiter voranzutreiben. Sie versteht sich als Kompetenzzentrum in den Bereichen Energieeffizienz und -einsparung, Energiesysteme und -speicher sowie beim vielfältigen Einsatz erneuerbarer Energien.

Wir sind ein Team von 16 Fachleuten unterschiedlicher Disziplinen und sind Ansprechpartner für Kommunen, Unternehmen, Fachverbände, lokale Energieagenturen und weitere Akteure. Wir bieten ihnen Informationen, Veranstaltungen, Fortbildungen, fachliche Unterstützung sowie Kooperationen auf den Handlungsfeldern von Klimaschutz und Energieeffizienz. Kurz gesagt: Wir vernetzen, unterstützen und geben Impulse!

Internet: www.klimaschutz-niedersachsen.de

proKlima – Der enercity-Fonds

Der im Juni 1998 gegründete Klimaschutzfonds proKlima ist bis heute europaweit einzigartig. Finanziert wird proKlima von den Städten Hannover, Hemmingen, Laatzen, Langenhagen, Ronnenberg und Seelze (zusammen das proKlima-Fördergebiet) sowie von enercity. proKlima bewilligte 1998 bis 2019 Fördermittel in Höhe von rund 66 Millionen Euro. Die Vergabe des Geldes erfolgt nach festgelegten Kriterien: Die CO₂-Effizienz, die absolute CO₂-Reduzierung, die Multiplikatorenwirkung und der Innovationsgrad der Maßnahmen sind dabei ausschlaggebend. Mit Know-how und Zuschüssen unterstützt proKlima vor allem die Einsparung von Heizenergie und Strom. Ein Schwerpunkt der Förderprogramme ist das energieeffiziente Bauen und Modernisieren. Gefördert werden zum Beispiel nachhaltige Wärmedämmungen, Passivhaus-Fenster Komfortlüftungsanlagen, Solarwärme, die Optimierung der Heizungsanlage und im Neubau, Passivhäuser plus Solar. Ziel ist unter anderem die weitere Etablierung des energiesparenden Passivhaus-Standards vom Einfamilienhaus bis zum Gewerbebetrieb. Eine wichtige Rolle spielt zudem die individuelle Beratung durch Experten: Zum Beispiel geben von proKlima gelistete Stromlotsen bei Vor-Ort-Terminen Tipps zum Stromsparen und PV-Lotsen helfen bei der Realisierung von Photovoltaikanlagen. Darüber hinaus gehört auch die Ausstattung von Schulen mit Unterrichtsmaterialien zu den Themen Klimaschutz und erneuerbare Energien zu den Aufgaben des enercity-Fonds. Die proKlima-Förderung bewirkte seit Bestehen eine CO₂-Minderung von über 1,7 Millionen Tonnen.

Internet: www.proklima-hannover.de